

Wegbergs Bürgermeister dankt engagierten Einwohnern

Schlagzeilen zu ereignisreichem Jahr

7. Januar 2019 um 05:10 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Bürgermeister Michael Stock sprach beim Wegberger Neujahrsempfang über Schlagzeilen, die es 2018 gab und die er sich für 2019 wünscht.

Foto: Laaser, Jürgen (jl)

WEGBERG. Beim geselligen Neujahrsempfang an der Kunsteisbahn ließ Bürgermeister Stock das Jahr 2018 in prägnanter Weise Revue passieren.

Von Nicole Peters

So wie Bürgermeister Michael Stock aufgrund der Vielzahl an Gästen beim Neujahrsempfang an der Kunsteisbahn auf dem Rathausplatz nur stellvertretend einige von ihnen namentlich begrüßen konnte, hob er überblickhaft einzelne Ereignisse des zurückliegenden Jahres hervor. Personelle Änderungen, realisierte Projekte, finanzielle Aspekte oder wirtschaftliche Erfolge, die im Wegberger Gesellschaftsgeschehen für „Schlagzeilen“ sorgten, wie er formulierte. Welche möglichen Bekanntmachungen er sich für das laufende Jahr wünschte, stellte er in einem kurzen Ausblick ebenfalls heraus, mit dem er gleichzeitig die Anwesenden dazu einlud, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Gestartet war das Jahr 2018 mit einer Neuanstellung in der Stadtverwaltung: Frank Thies wurde Technischer Beigeordneter. Direkt im April folgte die Nachricht, dass sich die Stadt für den Bau einer funktionalen, wirtschaftlichen und nachhaltigen neuen Feuerwache entschieden hat. Inzwischen sind die Vergabeentscheidungen für das Gebäude an der Maaseikerstraße getroffen. Zudem wurde der Kindergarten Merbeck die erste Naturpark-Kindertagesstätte im Kreis Heinsberg – die Räumlichkeiten sollen so ausgebaut werden, dass naturnahes Erleben für die Kleinen möglich wird.

INFO

Gäste aus Stadt und Umkreis

Auszug aus der Gästeliste Christine Karneth, Frank Thies, Sonja Kühlen (Stellvertretender Verwaltungsvorstand der Stadt Wegberg); Rats- und Kreistagsvertreter; Landrat Stephan Pusch; Landtagsmitglied Thomas Schnelle; Bürgermeister Peter Jansen (Erkelenz) und Karl-Heinz Wassong (Niederkrüchten); ortsansässige Unternehmer, namentlich neuer Siemens-Standortleiter Markus Bertrams; Martina Baumgärtner (Niederrhein Tourismus), Vertreter der Banken, Feuerwehr, Kirche, Polizei, Vereine, Dorfgemeinschaften und Dorf-Ausschüsse.

Eine weitere wichtige Aussage Michael Stocks betraf die Finanzen, die in Wegberg auch aufgrund des bestehenden Haushaltssicherungskonzeptes eine bedeutende Rolle spielen. „Wir sind weiter auf Konsolidierungskurs“, betonte der Verwaltungschef. Künftig sei geplant, weiter Schulden abzubauen und zugleich weiter zu investieren. Dabei belege das Gewerbegebiet „Wegberg-Oval“ in Wildenrath, dass die Stadt attraktiver Wirtschaftsstandort sei – die Fläche sei so gut wie ausverkauft. Entsprechend hat der Stadtrat beschlossen, ein Gewerbegebiet in Rath-Anhoven entstehen zu lassen. Eine weitere positive Nachricht, die vor allem die ortsansässigen Geschäftsleute freuen dürfte: Wegberg hat 15.000 Euro von der Europäischen Union für freies WLAN in der Innenstadt erhalten. In den nächsten anderthalb Jahren soll dieses Vorhaben umgesetzt werden.

Den ebenfalls prägnant und anschaulich gehaltenen Ausblick auf das laufende Jahr fokussierte der Bürgermeister in Form von drei möglichen Meldungen, die er sich zu aktuellen Vorhaben wünscht. So zum einen, dass die Schulsanierung am Maximilian-Kolbe-Gymnasium voranschreitet. Dort sei man trotz politischem Streit auf einem ordentlichen Weg, um die Schule etwa digital gut ausstatten zu können. Zudem ist geplant, dass die ersten Bewohner ins Quartier auf dem Areal des ehemaligen Begegnungszentrums Alter Schulweg und Wegberg Höfe einziehen: Ein Kooperationsprojekt, bei dem die Firma Gronau Eigentümerin ist und baut und die Katharina Kasper ViaNobis GmbH Betreiberin sein wird. Zum anderen besteht die Hoffnung der Stadt, eine Förderzusage für das Projekt „Sport am Beeckbach“ zu erhalten. Sie hatte sich bei der EU um mehr als sechs Millionen Euro beworben, die in Wegberg etwa für einen ordentlichen Laufweg investiert werden sollen.

Michael Stocks abschließender Appell zur Zusammenarbeit bei allen anstehenden Aufgaben richtete sich an alle Beteiligte. „Ich wünsche mir, dass wir den Raum zwischen unseren politischen Positionen für einen Konsens in der Sache nutzen“, bekräftigte er. Mit seinen rückblickenden und vorausschauenden „Schlagzeilen“ sorgte er somit für Gesprächsstoff, und die Band „Vivid“ lieferte dazu den Rahmen.

Blumenbaum Donnerstag, 10. Januar 2019, 11:25 Uhr

Schön, wenn es mit Wegberg nach Jahren der Lähmung durch die Verschuldung wirtschaftlich wieder aufwärts geht. Die Bürger sehen bzw. riechen allerdings nur wenig davon, denn sie zahlen nach wie vor einmalige Spitzensätze für die Abwasserentsorgung, dürfen dafür aber täglich den Gestank nicht sauber laufender Kläranlagen einatmen und müssen zusehen, wie "Grünanlagenpflege" als Kahlschlagentgrünung verstanden wird. Die städtischen Büttel sind zwar nicht willens oder in der Lage, den überall herumliegenden Müll zu beseitigen oder den jahrealten Algenschmuddelbelag auf Parkbänken zu entfernen (liegt wahrscheinlich am Sparzwang), dafür haben sie aber immer das neueste Zweitakt-Equipment mit dem sie Jagd auf jeden Busch machen, der es wagt, größer als 12 cm zu wachsen...

Nein Herr Stock, so haben wir uns ein Wegberg im Aufwärtstrend nicht vorgestellt. Wir erwarten einen Bürgermeister mit Impulsen für die Lebensqualität der Einwohner, keinen Grüßaugust als Marionette der Unternehmerlobby.